

TELEGRAMM



INNOVATIONEN

ZUKUNFTSPREIS

AM 25. NOVEMBER ZEICHNETE DER BUNDESPRÄSIDENT DAS GEWINNERTEAM DES DEUTSCHEN ZUKUNFTSPREISES AUS.

Die Unternehmen Zeiss und Trumpf haben gemeinsam mit dem Fraunhofer IOF eine neue Fertigungstechnologie für Mikrochips entwickelt. Das BMWi stellt im Rahmen der Fördermaßnahme Important Project of Common European Interest (IPCEI)-Mikroelektronik bis 2023 eine Milliarde Euro zur Förderung von Investitionen und Innovationen im Bereich der Mikroelektronik zur Verfügung. Es werden Projekte von 18 deutschen Unternehmen unterstützt, darunter auch das des Gewinnerteams des Deutschen Zukunftspreises 2020.

MORGEN

KI-STRATEGIE

DAS BUNDESKABINETT HAT DIE STRATEGIE KÜNSTLICHE INTELLIGENZ FORTGESCHRIEBEN, DIE IM NOVEMBER 2018 ERSTMALS BESCHLOSSEN WURDE.

Die Strategie soll einen Handlungsrahmen bieten, um das Potenzial von Künstlicher Intelligenz für Wirtschaftswachstum und Produktivität zu fördern. Die Investitionen sollen jetzt erhöht werden, um zum Beispiel den Transfer von Forschungsergebnissen in die Anwendung zu verbessern und eine breitere Nutzung von KI im Mittelstand anzustoßen. Eine Maßnahme der Strategie, die Normungsroadmap KI des Deutschen Instituts für Normung, wurde auf dem Digital-Gipfel veröffentlicht.

► www.ki-strategie-deutschland.de/home.html

GESTERN

VIRTUELLER
DIGITAL-
GIPFEL 2020

AM 30.11. UND 1.12. FAND DER DIESJÄHRIGE DIGITAL-GIPFEL UNTER DEM MOTTO

„**DIGITAL NACHHALTIGER LEBEN**“ STATT. Wegen der Corona-Pandemie wurde die größte Digital-Konferenz der Bundesregierung rein virtuell durchgeführt. Dazu wurden drei Studios im Wirtschaftsministerium errichtet, die Zuschaltungen der Rednerinnen und Redner erfolgte per Videokonferenz. An den beiden Konferenztagen loggten sich über 7.000 Teilnehmer ein, bis zu 2.000 waren zeitgleich anwesend. Alle Videos des Gipfels können unter ► t1p.de/IT-Gipfel angesehen werden.

IN BEWEGUNG

ELEKTROMOBILITÄT



AUCH ZUM JAHRESENDE LIEFEN VERSCHIEDENE AKTIVITÄTEN IM ZUSAMMENHANG MIT AUTOMOBIL-INDUSTRIE UND ELEKTROMOBILITÄT ZUSAMMEN.

Am 19. November veröffentlichte das BMWi Eckpunkte eines 2-Mrd.-Euro-Förderprogramms „Zukunftsinvestitionen in der Fahrzeugindustrie“. Das Programm soll den Transformationsprozess hin zu klimafreundlichen Antrieben, autonomem Fahren, einer digitalisierten Produktion und innovativen Datennutzung unterstützen. Insbesondere kleine und mittlere Zulieferunternehmen, die der Strukturwandel besonders herausfordert, sollen von der Förderung profitieren. Ende November wurde die Europäische Konferenz zur Batteriezellfertigung im Rahmen der EU-Ratspräsidentschaft vom BMWi durchgeführt. Akteure aus Industrie, Forschung und Politik trafen sich online, um sich über Entwicklungen im Bereich der Batterien auszutauschen und länderübergreifende Kooperationen voranzubringen. Im Zentrum der Veranstaltung standen die beiden „Important Projects of Common European Interest“ (IPCEIs) im Bereich Batterien; dazu Nachhaltigkeit, Qualifizierung und Innovation. Anfang Dezember veranstalteten BMWi und Verkehrsministerium ein Spitzengespräch zum Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge – ebenfalls ein wichtiger Aspekt. Das Bundeswirtschaftsministerium entwickelt z. B. einen Vorschlag für ein nutzerfreundliches und europaweit einsetzbares Bezahlssystem für spontanes Laden an öffentlichen Ladesäulen.